

als Diakon der anglikanischen Kirche empfangen wurde und das ihm eine der größten und wichtigsten, ausschließlich von Arbeitern bewohnten Pfarreien zugeteilt sei, wohl mit Vorbehalt anzunehmen. Das ganze über den vieljährigen Candidaten Güter, der einige Monate freiwillig als Hilfsarbeiter und Hauswirtschafter lebte, noch erheblich hinaus. Hr. Mann, aus Wismar stammend, ist jetzt 37 Jahre alt. Er arbeitete bis zu seinem 17. Jahre in einer Orde und kam dann nach London, wo er einige Zeit in der großen Maschinenfabrik von Thorneycroft arbeitete. Vor die Offizianten trat er zuerst im Jahre 1859 gelegentlich des großen Londoner Expositions, dann er war einer der hauptsächlichsten Organisatoren der Londoner Ausstellung und bis zum verfloffenen Jahre leitete. Dem Mann blüht jedenfalls eine ungewöhnliche Macht der Rede. In der Presse wird die Welterung der Times" je nach dem Parteistandpunkt der einzelnen Blätter sehr verschieden commentirt; volle Zustimmung findet sie aber nicht einmal auf radikaler, geschweige denn auf conservativer Seite.

Die Wahlen in Berlin sind nicht vermindert, daß die Handelsconferenz in Berlin stattfindet. Gelegenlich einer allerdings geschwächten Konferenz deutscher Blätter: "Sind noch viele im russischen Lager?" antwortet es die schon durch den Ort der Konferenz arg verärgerte "Kosmopolitische Zeitung", die diese herabwürdelt, die sich nach in Deutschland über die Wahlen für ausgeführt hat, daß Russland außerdem einen guten ökonomischen Frieden mit Deutschland wünscht, läßt sie fort:

Wieder — den finnischen Text. In letzter Zeit für deutsche Wähler auch auf 50 Proc. erhöht, so ist derlei ein und für sich doch zu niedrig, daß der Beschlag von 50 Proc. für noch lange nicht gleichgültig ist dem allgemeinen russischen Text vom Jahre 1861. Wir hoffen, die deutschen Publicisten werden es nicht verzeihen, daß es in Russlands Händen liegt, das russische Wort dem russischen von 1861 gleichzustellen und so den russischen Text von 50 Proc. zu erhöhen. Die Sprache dieses "Pöbels" ist in der That eine solche, die sich nicht nur durch die Wahlen, sondern durch die Wahlen selbst, die die russische Sprache nach Russland selbst mal mehr beträgt (über 40 Millionen) als Russlands Sprache nach Deutschland.

Wieder — der deutsche Text. Bekanntlich haben die Russen die Wahlen bis jetzt nur demjenigen durch Russland lebenden Russen-Consulaten geteilt, mit denen Russland sich in der Eigenschaft als Commissionär u. dgl. verbindet. Wenn es nicht eine solche allgemeine Frucht, die unbeschadet durch Deutschland selbst nach Russland als auch aus Russland gehen und nicht von einem lebendigen Bedürfnis der russischen Bevölkerung und anderer Transporteremissionen getrennt. Die deutschen Publicisten werden es nicht verzeihen, daß es in Russlands Händen liegt, das russische Wort dem russischen von 1861 gleichzustellen und so den russischen Text von 50 Proc. zu erhöhen. Die Sprache dieses "Pöbels" ist in der That eine solche, die sich nicht nur durch die Wahlen, sondern durch die Wahlen selbst, die die russische Sprache nach Russland selbst mal mehr beträgt (über 40 Millionen) als Russlands Sprache nach Deutschland.

Wieder — der deutsche Text. Bekanntlich haben die Russen die Wahlen bis jetzt nur demjenigen durch Russland lebenden Russen-Consulaten geteilt, mit denen Russland sich in der Eigenschaft als Commissionär u. dgl. verbindet. Wenn es nicht eine solche allgemeine Frucht, die unbeschadet durch Deutschland selbst nach Russland als auch aus Russland gehen und nicht von einem lebendigen Bedürfnis der russischen Bevölkerung und anderer Transporteremissionen getrennt. Die deutschen Publicisten werden es nicht verzeihen, daß es in Russlands Händen liegt, das russische Wort dem russischen von 1861 gleichzustellen und so den russischen Text von 50 Proc. zu erhöhen. Die Sprache dieses "Pöbels" ist in der That eine solche, die sich nicht nur durch die Wahlen, sondern durch die Wahlen selbst, die die russische Sprache nach Russland selbst mal mehr beträgt (über 40 Millionen) als Russlands Sprache nach Deutschland.

Wieder — der deutsche Text. Bekanntlich haben die Russen die Wahlen bis jetzt nur demjenigen durch Russland lebenden Russen-Consulaten geteilt, mit denen Russland sich in der Eigenschaft als Commissionär u. dgl. verbindet. Wenn es nicht eine solche allgemeine Frucht, die unbeschadet durch Deutschland selbst nach Russland als auch aus Russland gehen und nicht von einem lebendigen Bedürfnis der russischen Bevölkerung und anderer Transporteremissionen getrennt. Die deutschen Publicisten werden es nicht verzeihen, daß es in Russlands Händen liegt, das russische Wort dem russischen von 1861 gleichzustellen und so den russischen Text von 50 Proc. zu erhöhen. Die Sprache dieses "Pöbels" ist in der That eine solche, die sich nicht nur durch die Wahlen, sondern durch die Wahlen selbst, die die russische Sprache nach Russland selbst mal mehr beträgt (über 40 Millionen) als Russlands Sprache nach Deutschland.

Wieder — der deutsche Text. Bekanntlich haben die Russen die Wahlen bis jetzt nur demjenigen durch Russland lebenden Russen-Consulaten geteilt, mit denen Russland sich in der Eigenschaft als Commissionär u. dgl. verbindet. Wenn es nicht eine solche allgemeine Frucht, die unbeschadet durch Deutschland selbst nach Russland als auch aus Russland gehen und nicht von einem lebendigen Bedürfnis der russischen Bevölkerung und anderer Transporteremissionen getrennt. Die deutschen Publicisten werden es nicht verzeihen, daß es in Russlands Händen liegt, das russische Wort dem russischen von 1861 gleichzustellen und so den russischen Text von 50 Proc. zu erhöhen. Die Sprache dieses "Pöbels" ist in der That eine solche, die sich nicht nur durch die Wahlen, sondern durch die Wahlen selbst, die die russische Sprache nach Russland selbst mal mehr beträgt (über 40 Millionen) als Russlands Sprache nach Deutschland.

Wieder — der deutsche Text. Bekanntlich haben die Russen die Wahlen bis jetzt nur demjenigen durch Russland lebenden Russen-Consulaten geteilt, mit denen Russland sich in der Eigenschaft als Commissionär u. dgl. verbindet. Wenn es nicht eine solche allgemeine Frucht, die unbeschadet durch Deutschland selbst nach Russland als auch aus Russland gehen und nicht von einem lebendigen Bedürfnis der russischen Bevölkerung und anderer Transporteremissionen getrennt. Die deutschen Publicisten werden es nicht verzeihen, daß es in Russlands Händen liegt, das russische Wort dem russischen von 1861 gleichzustellen und so den russischen Text von 50 Proc. zu erhöhen. Die Sprache dieses "Pöbels" ist in der That eine solche, die sich nicht nur durch die Wahlen, sondern durch die Wahlen selbst, die die russische Sprache nach Russland selbst mal mehr beträgt (über 40 Millionen) als Russlands Sprache nach Deutschland.

Wieder — der deutsche Text. Bekanntlich haben die Russen die Wahlen bis jetzt nur demjenigen durch Russland lebenden Russen-Consulaten geteilt, mit denen Russland sich in der Eigenschaft als Commissionär u. dgl. verbindet. Wenn es nicht eine solche allgemeine Frucht, die unbeschadet durch Deutschland selbst nach Russland als auch aus Russland gehen und nicht von einem lebendigen Bedürfnis der russischen Bevölkerung und anderer Transporteremissionen getrennt. Die deutschen Publicisten werden es nicht verzeihen, daß es in Russlands Händen liegt, das russische Wort dem russischen von 1861 gleichzustellen und so den russischen Text von 50 Proc. zu erhöhen. Die Sprache dieses "Pöbels" ist in der That eine solche, die sich nicht nur durch die Wahlen, sondern durch die Wahlen selbst, die die russische Sprache nach Russland selbst mal mehr beträgt (über 40 Millionen) als Russlands Sprache nach Deutschland.

Wieder — der deutsche Text. Bekanntlich haben die Russen die Wahlen bis jetzt nur demjenigen durch Russland lebenden Russen-Consulaten geteilt, mit denen Russland sich in der Eigenschaft als Commissionär u. dgl. verbindet. Wenn es nicht eine solche allgemeine Frucht, die unbeschadet durch Deutschland selbst nach Russland als auch aus Russland gehen und nicht von einem lebendigen Bedürfnis der russischen Bevölkerung und anderer Transporteremissionen getrennt. Die deutschen Publicisten werden es nicht verzeihen, daß es in Russlands Händen liegt, das russische Wort dem russischen von 1861 gleichzustellen und so den russischen Text von 50 Proc. zu erhöhen. Die Sprache dieses "Pöbels" ist in der That eine solche, die sich nicht nur durch die Wahlen, sondern durch die Wahlen selbst, die die russische Sprache nach Russland selbst mal mehr beträgt (über 40 Millionen) als Russlands Sprache nach Deutschland.

Wieder — der deutsche Text. Bekanntlich haben die Russen die Wahlen bis jetzt nur demjenigen durch Russland lebenden Russen-Consulaten geteilt, mit denen Russland sich in der Eigenschaft als Commissionär u. dgl. verbindet. Wenn es nicht eine solche allgemeine Frucht, die unbeschadet durch Deutschland selbst nach Russland als auch aus Russland gehen und nicht von einem lebendigen Bedürfnis der russischen Bevölkerung und anderer Transporteremissionen getrennt. Die deutschen Publicisten werden es nicht verzeihen, daß es in Russlands Händen liegt, das russische Wort dem russischen von 1861 gleichzustellen und so den russischen Text von 50 Proc. zu erhöhen. Die Sprache dieses "Pöbels" ist in der That eine solche, die sich nicht nur durch die Wahlen, sondern durch die Wahlen selbst, die die russische Sprache nach Russland selbst mal mehr beträgt (über 40 Millionen) als Russlands Sprache nach Deutschland.

schad Meinsagen abgeben, wie die freisinnige Volkspartei, obgleich es ebenso wie diese gegen die Verwerfung der Wahl hat; denn es würde die Witterungsverhältnisse für die Erhöhung der Nationalbeiträge übernehmen, was in Preußen keineswegs und noch weniger in Bayern undenklich für eine Partei wäre, welche nicht, wie die Preuss. Wähler und Gewerkschaften, grundsätzlich ihre Sache auf nicht stellen kann. In dieser Lage entziffert sich das bedeutendste Blatt, die "Allg. Volkst." jagt, die sogenannte "Liebesgabe" an die Preuss. in Frage zu stellen; es schreibt:

Auf conservativ-agricolischer Seite ist es allgemein der Ansicht: Was mit Gewalt! Der Schatz ist einseitig gegeben der Sorge der einer Schätzung der Landwirtschaft nach einem Handelsvertrag mit Russland. Welche Seite aber noch mehr begehrt. Was mehr, das es keine Schwierigkeiten haben wird, die neuen Steuerpläne im Reichstage durchzusetzen; jedoch fürchtet man, der Reichstag werde sich nicht für die "Liebesgabe" der großen Preuss. annehmen, wie offiziell in schon leise geteilt worden ist. In der conservativen Presse bemüht man sich darum, gemeinsam auch einseitig mit dem Reichstag, das es gar keine "Liebesgabe" gebe. Ein Obelisk stand nach jeder Seite, indem er vorschlägt, ganz wie den Russen die Finanzen zu unterstützen und zu befruchten; das würde große Schwierigkeiten bringen und die Finanzen würden an sich nicht erholen, was es mit der "Liebesgabe" auf sich habe. In der konservativen Presse ist die "Liebesgabe" in einem Artikel für die "Liebesgabe" anerkannt, daß mit der jetzigen Umwälzung der landwirtschaftlichen Finanzen ein Schritt gemacht werde. Wir unterstützen nicht ohne Weiteres, was liberaler Wähler über die "Liebesgabe" sagt, aber das ist für uns nachzusehen: ob man Steuern schenkt, welche die bedürftigen Wähler und von der Wohlthätigkeit bedürftigen Arbeiter auch zur Entlastung treiben, so wie schon bei der "Liebesgabe" angreifen, die wesentlich die großen, nicht bedürftigen Wähler begünstigen zu Gunsten.

Diese Stellungnahme ist uns so interessant, als im Jahre 1857 das Centrum die "Liebesgabe" fast noch eifriger befürwortet hat, als es seitdem der Conservativen gelobt; insbesondere hat damals das Centrum den Versuch der Nationalität, die Steuererhöhung niedriger als auf die 20. A. des Entwurfs festzusetzen, versielet.

Der verlorene conservativ-conservative General des 3. Armee-corp, Generalmajor des Kaisers von Preußen, war 1833 in Württemberg im preussischen Militär dienend, trat 1835 aus dem Militärdienst als Vortruppführer in das 1. Groß-Infanterie-Regiment, befehligte 1850 bis 1861, während er gleichzeitig Adjutant des preussischen Generalleutnants war, die Kavallerie, wurde 1861 Militärminister und Oberbefehlshaber der 14. Cavalleriebrigade in Posen, 1863 Generalmajor und Commandeur der 2. Cavallerie-Brigade in Posen, 1868 Generalleutnant und Commandeur der 3. Infanterie-Brigade in Posen, 1869 Commandeur der Cavallerie-Brigade in Posen. 1870 wurde er zum Kaiser Wilhelm am 27. Januar 1872 befördert. a. Berlin war auch Mitglied der Landesvereinsvereinigungs-commissionen.

Die hiesige Commandantur, auf der General Kirchhoff in der bekannten Angelegenheit vernehmen wurde, erstattete nach dem "R. R." unerschütterlich Bericht an den Kriegsminister und dieser an den Kaiser.

Der frühere Vizepräsident der drei letzten kaiserlichen Preuss. Reichstag, ist nun laut amtlicher Bekanntmachung zum Divisional-Präsidenten und zweiten Generalleutnant in Potsdam ernannt worden. Dieser Stelle soll auch der Reichslandwehr der drei letzten Reichstag Vizepräsident werden.

Die deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft hält in den Tagen vom 16. bis 18. October ihre regelmäßigen Versammlungen ab. Zweck der Gesammtversammlungen der Gesellschaft, wie einige Mittheilungen und Aufsätze werden in diesen Tagen zu Verhandlungen zusammengetragen, die sich hauptsächlich auf die Vorbereitungen für die Wanderausstellung, die im Juni 1. J. im Leipziger Park bei Berlin stattfinden wird, beziehen.

Die hiesige Commandantur, auf der General Kirchhoff in der bekannten Angelegenheit vernehmen wurde, erstattete nach dem "R. R." unerschütterlich Bericht an den Kriegsminister und dieser an den Kaiser.

Die hiesige Commandantur, auf der General Kirchhoff in der bekannten Angelegenheit vernehmen wurde, erstattete nach dem "R. R." unerschütterlich Bericht an den Kriegsminister und dieser an den Kaiser.

Die hiesige Commandantur, auf der General Kirchhoff in der bekannten Angelegenheit vernehmen wurde, erstattete nach dem "R. R." unerschütterlich Bericht an den Kriegsminister und dieser an den Kaiser.

Die hiesige Commandantur, auf der General Kirchhoff in der bekannten Angelegenheit vernehmen wurde, erstattete nach dem "R. R." unerschütterlich Bericht an den Kriegsminister und dieser an den Kaiser.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 9. October. Bereits im Laufe des heutigen Tages dürften sich die Abgeordneten in hiesiger Anzahl in Wien einfänden. Dienstag Vormittag dürften fast alle Clubs verammelt sein und schon vor der ersten Sitzung der Abgeordnetenhauses die politische Lage in Discussion ziehen. Die am Dienstag stattfindende Sitzung des Abgeordnetenhauses wird der Verlesung des Gesetzes gelten, welcher nach einer mehrmonatlichen Vertagung sehr umfangreich zu sein pflegt, und kann nicht das Haus des Finanz-Erzes entgegennehmen, mit welchem der Finanzminister den Staatsvoranschlag einbringen wird. Es ist übrigens möglich, daß die Jungegeneration in der ersten Sitzung eine wenigstens formelle Debatte über die Vorlagen, betreffend die Ankaufseremissionen, welche die Regierung sofort dem Hause übermitteln wird, hervorzurufen werden. Es soll nämlich die den Jungegeneration die Absicht bestehen, die sofortige Erlebung dieser Vorlagen und deren Vertheilung an einen Ausschuss zu beantragen. Es ist aber wahrscheinlich, daß das Haus seinen Mitgliedern Gelegenheit bieten wird, den Vorbericht, in welchem die Regierung über die Gründe ihrer Maßnahmen der Reichsvertretung Rechenschaft giebt, einem genaueren Studium zu unterziehen. Das "Reichland" bereitet heute darauf vor, daß der Hofmann-Club den Ankaufseremissionen seine Genehmigung erteilen werde. Der König von Sachsen, der heute Mittag mit dem Kaiser und den hier weilenden Erzherzögen dem Jubiläum-Festconcert des Wiener Männergesangsvereins beizuwohnen, verließ heute 9 Uhr nach Dresden zurück. Der Kaiser gab dem König das Geleit zum Bahnhof. Der Hofstaat der Monarchen war ein überaus herrlicher.

Wien, 7. October. Die jungheiligen "Marabate" haben sich über die von den mehrheitlichen Abgeordneten angebotene Opposition wider die Regierung ausgesprochen und erklären diese Anknüpfung als habel, Täuschung und Comödie. Diefelben Herren, die in Wärdern an der Opposition drohen, suchen in Wien die Klauen an den Ministerbüren und machen dort die Aufschuldigungsbede. Das macht wohl aller Welt klar, daß diese Opposition nicht ernst zu nehmen sei. Die Ernennung des neuen Statthalters von Wärdern sei eine Folge dieser abscheulichen Politik.

Standesamtliche Nachrichten.

Wien, 9. October. Die jungheiligen "Marabate" haben sich über die von den mehrheitlichen Abgeordneten angebotene Opposition wider die Regierung ausgesprochen und erklären diese Anknüpfung als habel, Täuschung und Comödie. Diefelben Herren, die in Wärdern an der Opposition drohen, suchen in Wien die Klauen an den Ministerbüren und machen dort die Aufschuldigungsbede. Das macht wohl aller Welt klar, daß diese Opposition nicht ernst zu nehmen sei. Die Ernennung des neuen Statthalters von Wärdern sei eine Folge dieser abscheulichen Politik.

Die hiesige Commandantur, auf der General Kirchhoff in der bekannten Angelegenheit vernehmen wurde, erstattete nach dem "R. R." unerschütterlich Bericht an den Kriegsminister und dieser an den Kaiser.

Die hiesige Commandantur, auf der General Kirchhoff in der bekannten Angelegenheit vernehmen wurde, erstattete nach dem "R. R." unerschütterlich Bericht an den Kriegsminister und dieser an den Kaiser.

Die hiesige Commandantur, auf der General Kirchhoff in der bekannten Angelegenheit vernehmen wurde, erstattete nach dem "R. R." unerschütterlich Bericht an den Kriegsminister und dieser an den Kaiser.

Die hiesige Commandantur, auf der General Kirchhoff in der bekannten Angelegenheit vernehmen wurde, erstattete nach dem "R. R." unerschütterlich Bericht an den Kriegsminister und dieser an den Kaiser.

Wien, 9. October. Die jungheiligen "Marabate" haben sich über die von den mehrheitlichen Abgeordneten angebotene Opposition wider die Regierung ausgesprochen und erklären diese Anknüpfung als habel, Täuschung und Comödie. Diefelben Herren, die in Wärdern an der Opposition drohen, suchen in Wien die Klauen an den Ministerbüren und machen dort die Aufschuldigungsbede. Das macht wohl aller Welt klar, daß diese Opposition nicht ernst zu nehmen sei. Die Ernennung des neuen Statthalters von Wärdern sei eine Folge dieser abscheulichen Politik.

Standesamt II.

Wien, 9. October. Die jungheiligen "Marabate" haben sich über die von den mehrheitlichen Abgeordneten angebotene Opposition wider die Regierung ausgesprochen und erklären diese Anknüpfung als habel, Täuschung und Comödie. Diefelben Herren, die in Wärdern an der Opposition drohen, suchen in Wien die Klauen an den Ministerbüren und machen dort die Aufschuldigungsbede. Das macht wohl aller Welt klar, daß diese Opposition nicht ernst zu nehmen sei. Die Ernennung des neuen Statthalters von Wärdern sei eine Folge dieser abscheulichen Politik.

Die hiesige Commandantur, auf der General Kirchhoff in der bekannten Angelegenheit vernehmen wurde, erstattete nach dem "R. R." unerschütterlich Bericht an den Kriegsminister und dieser an den Kaiser.

Die hiesige Commandantur, auf der General Kirchhoff in der bekannten Angelegenheit vernehmen wurde, erstattete nach dem "R. R." unerschütterlich Bericht an den Kriegsminister und dieser an den Kaiser.

Die hiesige Commandantur, auf der General Kirchhoff in der bekannten Angelegenheit vernehmen wurde, erstattete nach dem "R. R." unerschütterlich Bericht an den Kriegsminister und dieser an den Kaiser.

Die hiesige Commandantur, auf der General Kirchhoff in der bekannten Angelegenheit vernehmen wurde, erstattete nach dem "R. R." unerschütterlich Bericht an den Kriegsminister und dieser an den Kaiser.